

amm No. 15, verfertigt  
der Buchdruckerkunst,  
manische Werkstätte der  
nd kleine astronomische  
headolithen, Sextanten,  
Gewichte und Maasse  
e und physikalische In-  
erden jedoch auch grö-  
uchthürme, Sprützen,  
der größeren Mechanik  
e ist auf dem Herren-  
nt No. 37, O. S., seit  
ker bekannt, lässt aus  
, jede gewünschte Art  
meister an der alten  
ichfalls grössere, sehr  
ftigt vorzugsweise sich  
sen aller Art. 5) Nach  
st dessen Geschäft und  
Besitzers, des Herrn J.  
gegangen, und liefert  
t zweckmässig sich be-  
hanische Arbeiten auf's  
henauerstrasse No. 5,  
re bei Herrn Repsold,  
nische Werkstatt, un-  
dauernder Zufrieden-  
ichfalls sehr geschick-  
beiten aus den Fächern  
ch sehr genaue Waa-  
immer, Herrengraben  
liefern nebst mehreren  
h gute Spinn Maschi-  
Christ. Weisse, Johan-  
nischen Arbeiten, vor-  
wieder No. 9, beschä-  
enten, vorzüglich mit  
markt No. 12, hält eine  
d kleinere Instrumente

wurde von mehreren  
einiger Interessenten.  
Die Bibliothek be-  
nutzt und ihre Hilfs-  
en beauftragt ist, die  
re ältere militairische  
heineide militairische  
en. Das systematisch-  
ek ist nebst den Ge-  
ist abwechselnd einer  
aufgestellt ist.

Missions-Vereinen zu  
Ritzbüttel, Rostock,  
n der Heidenwelt zu-  
enheit steht bei der  
n einem Verwaltungs-  
die Gesellschaft auch  
837, am Staddeiche  
her dieser Bildungs-

Umgegend, (geatflet  
Christenthum bekannt  
ionaire) auszurüsten,  
Mitgliedern von Zeit  
getheilt, woraus die  
len. Alljährlich im  
ne Jahresfeier. Mit  
und nimmt der p. t.  
sch die kleinste Gabe

No. 17, womit eine  
reiche Auswahl ge-

schmackvoller und dauerhafter Mobilien und Spiegel, nach fraanzösischem und engli-  
schem Geschmack, für das In- und Ausland.

Aufträge werden auf das Prompteste besorgt und immer nur die billigsten Preise  
berechnet. Der Eigner des Magazins, der sich stets mit den neuesten Erfindungen in  
seinem Fache vertraut zu machen sucht, kann daher auch Bestellungen, welche der  
modernsten Form und den Fortschritten der Kunst entsprechen, vollkommen Ge-  
nüge leisten.

**Mobilien-Niederlage des Herrn Joh. Liebert Schäffer, im Grimm No. 20.**  
Diese Niederlage enthält alle Arten von nützlichen und dauerhaften Mobilien von  
Jacaranda-, Mahagoni, Zuckerkastanem und lackirtem Holze, zu möglichst billigen  
Preisen. Zugleich übernimmt der Inhaber es, ganze Häuser oder Zimmer zu möbli-  
ren, lässt nach Modellen oder Zeichnungen sorgfältig und pünktlich Mobilien auf  
Bestellung anfertigen und ist durch langjährige Erfahrung, Sachkenntniss und Ge-  
schäftsverbindungen mit dem In- und Auslande, im Stande, jeden Auftrag als Com-  
missionair und Speditour in diesem Fache zu besorgen und auszuführen.

**Mobilien-Niederlage des hiesigen Tischler-Amtes, in der Paulstrasse.** Sie  
stammt aus den ältesten Zeiten Hamburgs her und hatte einst unter dem Namen  
Schappendom ein Gewölbe in unserm ehemaligem Dome mit Möbeln besetzt, woselbst  
solche durch einen Meister (den gerade die Reihe traf) verkauft wurden. Nachdem  
der Dom abgebrochen worden, verlegten die hiesigen Tischler-Meister ihre Nieder-  
lage vorläufig in Privat-Häuser, und nicht lange nach der französischen Occupation  
unserer Stadt liessen sie sich ein eigenes Haus zu diesem Zwecke in der damals neu  
angelegten Paulstrasse erbauen. Dies war in der That ein glücklicher Gedanke des  
löbl. Amts der Tischler, der durch die Aufmunterung ihres damaligen hochweisen  
Herrn Amts Patrons ins Leben trat. Hier konnten sie die Beweise ihrer Geschick-  
lichkeit öffentlich zeigen, so wie theils und vorzüglich dem auswärtigen, theils aber  
auch eben dadurch dem hiesigen Publicum eine leichte und bequeme Gelegenheit  
verschaffen, sich zu jeder Zeit mit guten und dauerhaften Mobilien zu versorgen,  
ohne zuvor Bestellungen darauf gemacht zu haben. Die Mobilien-Niederlage steht  
unter specieller Aufsicht von vier Vorstehern und dem Geschäftsführer, welcher  
Letzterer im Hause wohnt.

Durch die solide Einrichtung, dass jedes Möbel, welches nach der Mobilien-  
Niederlage gebracht werden soll, schon vorher in der Werkstätte des Meisters von  
einem der Vorsteher untersucht, und nachdem derselbe sich von der durchaus trocken-  
nen Beschaffenheit des Holzes überzeugt hat, von ihm gestempelt wird, beim Ein-  
bringen ins Magazin aber einer zweiten Untersuchung der Vorsteher unterworfen ist  
und wenn ordnungsmässig gemacht befunden, mit einem zweiten Stempel versehen,  
erst die Aufnahme ins Magazin erlangen kann, hat sich diese Niederlage in den  
20 Jahren seit ihrer ersten Entstehung, einen ehrenvollen Ruf im In- und Ausland  
zu erwerben gewusst und wird daher bei überseeischen Versendungen nach heissen  
Climaten, vermöge der Solidität der Waare, vorzüglich benutzt. Es wird zu festen  
Preisen verkauft, welche von dem Verfertiger freiwillig bestimmt, auf einer Preis-  
karte am Möbel befestigt sind, und wenn der Verfertiger einen Schilling Abzug von  
dem  $\frac{1}{2}$  beim Verkauf seiner Arbeit erleiden muss, so kann sie dadurch nicht ver-  
theuert werden, wenn man bedenkt, dass mit diesem Einen Schilling von d.  $\frac{1}{2}$  die  
Lagermiete, Feuer-Assecuranz, die Unterhaltung des Hauses und die Geschäftsfüh-  
rung bestritten werden; diese Geschäftsführung hat Herr W. F. E. Erich seit Mar-  
tini 1836 als Bevollmächtigter durchaus kaufmännisch zu besorgen übernommen und  
können bei demselben Bestellungen vom kleinsten bis zum grössten Umfange zu  
limitirten Preisen gemacht werden. Wenn es nun bei dem geringen Kostenaufwande  
möglich ist, die Mobilien zu den billigsten Preisen zu liefern, die Güte der Arbeit  
garantirt wird und veraltete Stücke alljährlich bedeutend im Preise heruntergesetzt  
werden, so ist dieses Institut zur Theilnahme und Benutzung allen unsern Mitbür-  
gern und dem auswärtig Geschäfte treibenden Kaufmann wohl mit Recht bestens  
zu empfehlen.

Der grosse Absatz in neuerer Zeit veranlasste das Amt einen bedeutenden Grund-  
besitz nebenan käuflich zu erwerben und einen Anbau aufzuführen, der das Magazin  
noch um die Hälfte vergrössert und mit geräumigeren Packräumen und allen mög-  
lichen Bequemlichkeiten versehen hat, und dürfte nunmehr wohl schwerlich eine  
ähnliche Mobilien Niederlage in Europa dieser zur Seite geteilt werden können.

**Museum für Gegenstände der Natur und Kunst des Herrn Oberalten P. F.**  
Röding, bei dem Infanterie Zeughause, am Deichthorwall. Unstreitig eine der  
bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Hamburg's. Dieses Cabinet vereinigt die schönsten  
und seltensten Gegenstände aus allen Reichen der Natur, (über 220 Säugethiere,  
gegen 800 Vögel, 228 Amphibien, 300 Fische, über 10,000 Conchylien n. s. w.) die  
in systematischer Ordnung, und mit eben so viel Geschmack als Zweckmässigkeit in  
einem grossen Saale (von 100 Fuss Länge und 27 Fuss Breite) aufgestellt sind. In  
einem zweiten Zimmer (von gleicher Grösse) befindet sich eine Sammlung von Kunst-  
gegenständen verschiedener Art, von Alterthümern, Waffen, Münzen, namentlich  
vaterländischen u. dgl. eine Sammlung von Kupferstichen, vorzüglich alter Meister  
aller Schulen, besonders der alten deutschen, und eine naturhistorische Bibliothek.  
Das Museum ist jeden Sonntag, Dienstag und Sonnabend (während der Monate Juli,  
August und September täglich) von 10 bis 1 Uhr geöffnet. In den Monaten Decem-  
ber, Januar und Februar ist es geschlossen. Die Erklärung der mannigfaltigen